

Inhalt

Aktuelle Zahlen zu Asyl

1. Asylzugangszahlen

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1991
sowie der monatlichen Asylantragszahlen im laufenden Jahr

Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen im laufenden Jahr
sowie Vorjahreswerte zum Vergleich

Entwicklung der Asylerstantragszahlen im Jahresvergleich

Entwicklung der Asylfolgeantragszahlen im Jahresvergleich

2. Herkunftsländer

Die zehn zugangsstärksten Herkunftsländer (Monat)

Die zehn zugangsstärksten Herkunftsländer (Jahr)

3. Dublinverfahren

Übernahmeersuchen von Deutschland an die Mitgliedstaaten

Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an Deutschland

4. Entscheidungen

Entscheidungen und Entscheidungsquoten seit 1991 in Jahreszeiträumen

Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 1991 in Prozent

Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 1991 in absoluten Werten

1. Asylzugangszahlen

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1991 sowie der monatlichen Asylantragszahlen ab Januar 2008

ZEITRAUM	ASYLANTRÄGE insgesamt*		
1991	256.112		
1992	438.191		
1993	322.599		
1994	127.210		
ZEITRAUM	ASYLANTRÄGE insgesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge
1995	166.951	127.937	39.014
1996	149.193	116.367	32.826
1997	151.700	104.353	47.347
1998	143.429	98.644	44.785
1999	138.319	95.113	43.206
2000	117.648	78.564	39.084
2001	118.306	88.287	30.019
2002	91.471	71.127	20.344
2003	67.848	50.563	17.285
2004	50.152	35.607	14.545
2005	42.908	28.914	13.994
2006	30.100	21.029	9.071
2007	30.303	19.164	11.139
Jan 2008	3.056	2.397	659
Jan 2008	3.056	2.397	659
Feb 2008			
Mrz 2008			
Apr 2008			
Mai 2008			
Jun 2008			
Jul 2008			
Aug 2008			
Sep 2008			
Okt 2008			
Nov 2008			
Dez 2008			

Quelle: MARIS

Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

* Eine getrennte Erfassung der Erst- und Folgeanträge sowie der Gesamtzahl der Asylanträge erfolgt erst seit 1995

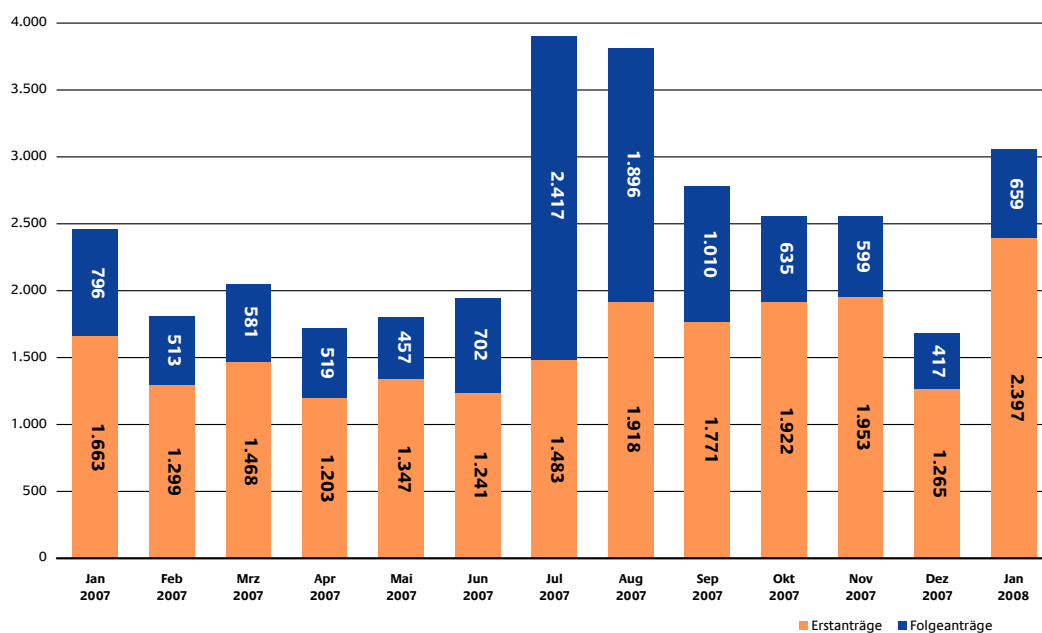
Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen ab Januar 2008 sowie Vorjahreswerte zum Vergleich

Im Januar 2008 stellten 2.397 Personen einen Asylerstantrag. Gegenüber dem Monat Dezember 2007 (1.265 Personen) stieg die Zahl der Erstanträge um 89,5%. Im Vergleich zum Monat Januar des Jahres 2007 (1.663 Personen) erhöhte sich der Wert um 44,1%.

Auch im Januar 2008 befindet sich das HKL Irak mit 959 Erstanträgen auf Platz 1 in der Top-Ten-Liste der zugangsstärksten Herkunftsländer. Die Zahl der Erstanträge von Irakern hat sich aber im Vergleich zum Vormonat (Dezember 2007: 407 Erstanträge) **mehr als verdoppelt** (+ 135,6%). Dabei wurden 660 Erstanträge von Yeziden (68,8%) und 107 Erstanträge Christen (11,2%) gezählt. Platz 2 der Top-Ten-Liste der zugangsstärksten Herkunftsländer nimmt wie auch im Vormonat mit 174 Erstanträgen das HKL Serbien ein. Im Vergleich zum Vormonat (Dezember 2007: 98 Erstanträge) ist hier ein Anstieg um 77,6% zu verzeichnen. Auf Platz 3 der zugangsstärksten Herkunftsländer befindet sich wie auch in den vergangenen Monaten das HKL Türkei mit 123 Erstanträgen. Im Vergleich zum Dezember 2007 (86 Erstanträge) beträgt der Zuwachs 43,0%.

Im Januar 2008 sind 659 Folgeanträge beim Bundesamt eingegangen. Im Vergleich zum Dezember 2007 (417 Folgeanträge) ist ein Anstieg um 58,0% zu verzeichnen. Der Vorjahreswert des aktuellen Monats (796 Folgeanträge) lag dagegen um 20,8% über den Zahlen des aktuellen Monats.

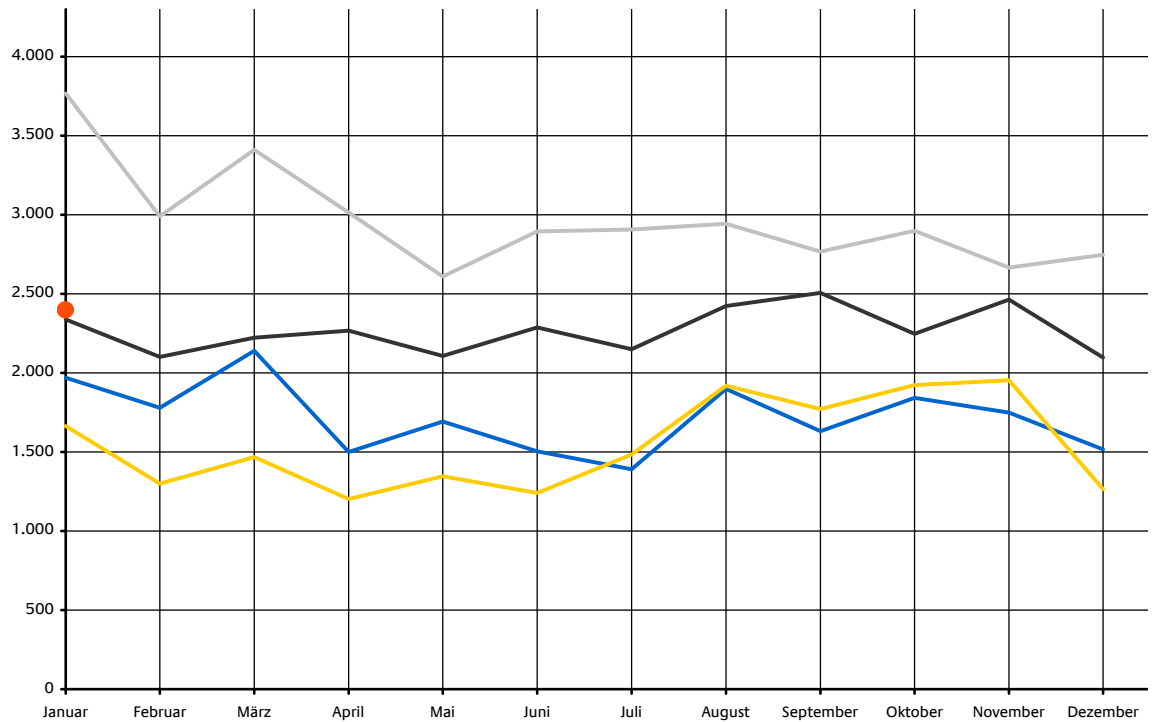
Die Anzahl der Folgeanträge im Januar 2008 aus **Asien (432)** war mehr als doppelt so hoch, wie die Anzahl der Folgeanträge aus Europa (168). Im Vergleich zum Vormonat (253 Folgeanträge) stieg die Zahl der Folgeanträge aus Asien um 70,8% an. Von den 432 Folgeanträgen aus Asien sind dabei im Monat Januar allein **255 Folgeanträge** von Antragstellern aus dem Irak gezählt wurden, wobei 41 Antragsteller Yeziden (16,1%) und 36 Christen (14,1%) sind. In Europa dominiert das HKL Serbien mit 81 Folgeantragstellungen. Die Zahl der Erstanträge im Januar 2008 aus Asien (1.589 Asylerstanträge) hat sich im Vergleich zum Vormonat (790 Asylerstanträge) mehr als verdoppelt (+101,1%).



Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

Angaben in Personen
Quelle: MARIS

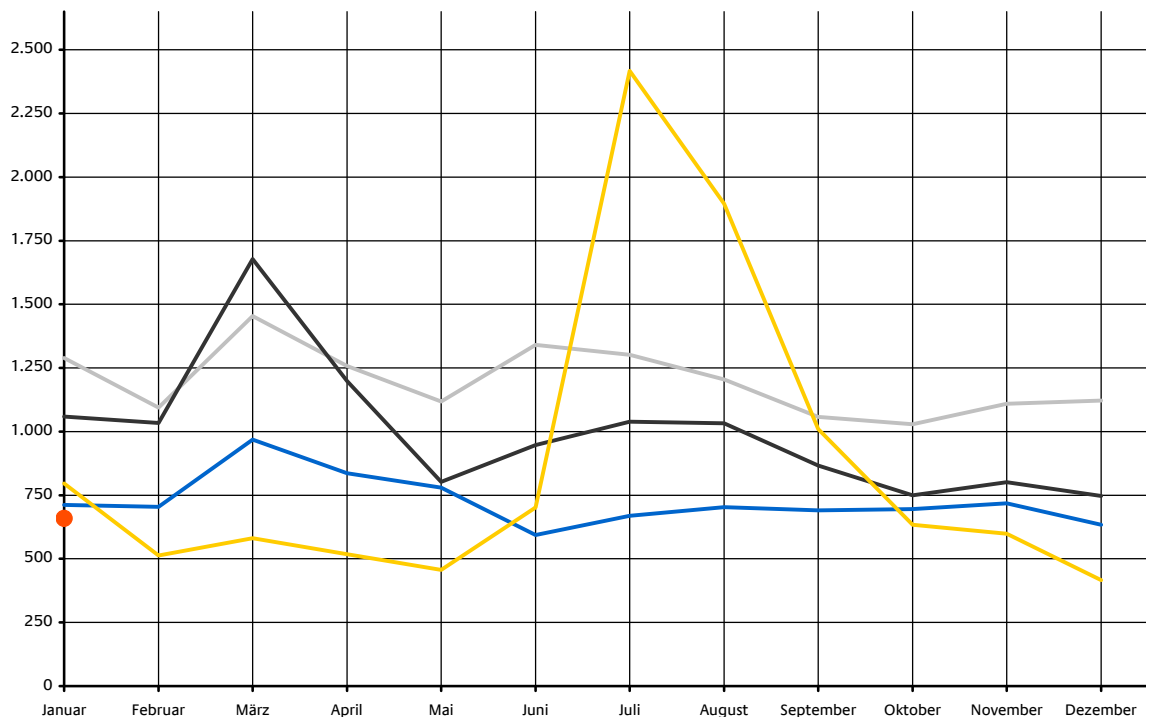
Entwicklung der Asylerstantragszahlen im Jahresvergleich



Angaben in Personen
Quelle: MARiS

— 2004 — 2005 — 2006
— 2007 — 2008

Entwicklung der Asylfolgeantragszahlen im Jahresvergleich



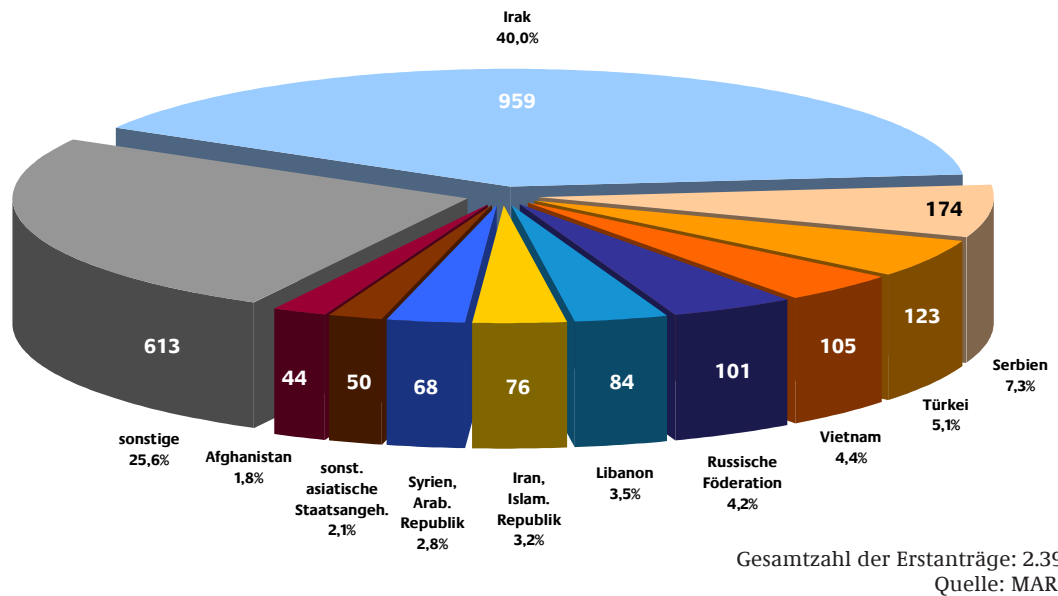
Angaben in Personen
Quelle: MARiS

— 2004 — 2005 — 2006
— 2007 — 2008

2. Herkunftsländer

Die zehn zugangsstärksten Herkunftsländer im Januar 2008

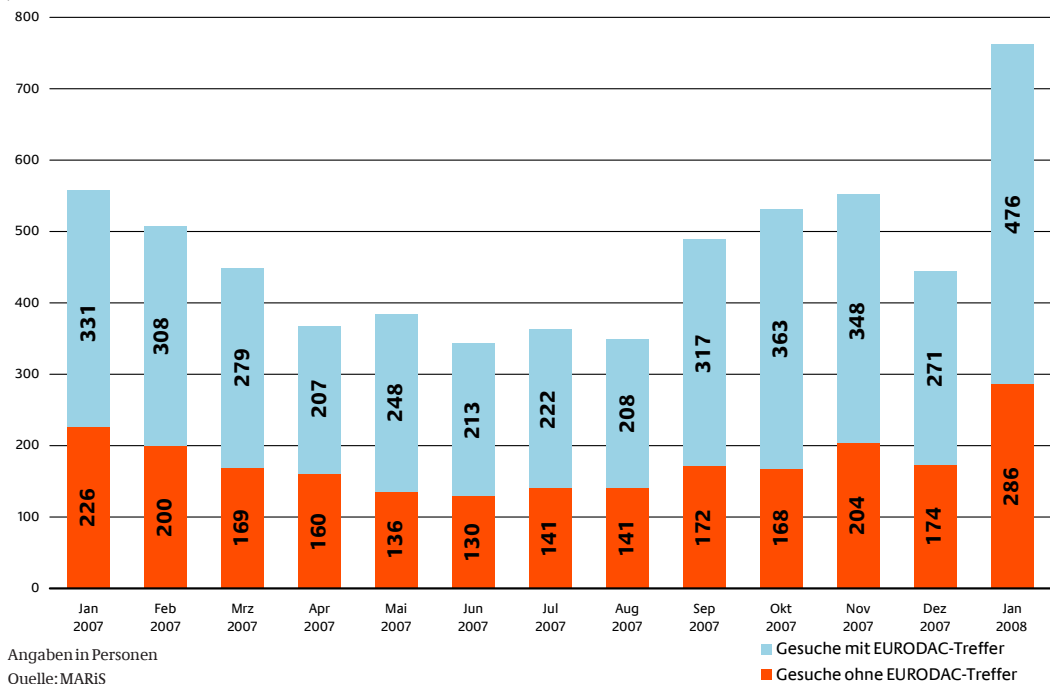
Bei den Top-Ten-Ländern des Monats Januar steht der Irak an erster Stelle mit einem Anteil von 40,0 %. Den zweiten Platz nimmt Serbien mit einem Anteil von 7,3% ein. Danach folgt die Türkei mit 5,1%. Mehr als die Hälfte (52,4%) aller gestellten Erstanträge entfallen auf diese ersten drei Länder.



3. Dublinverfahren

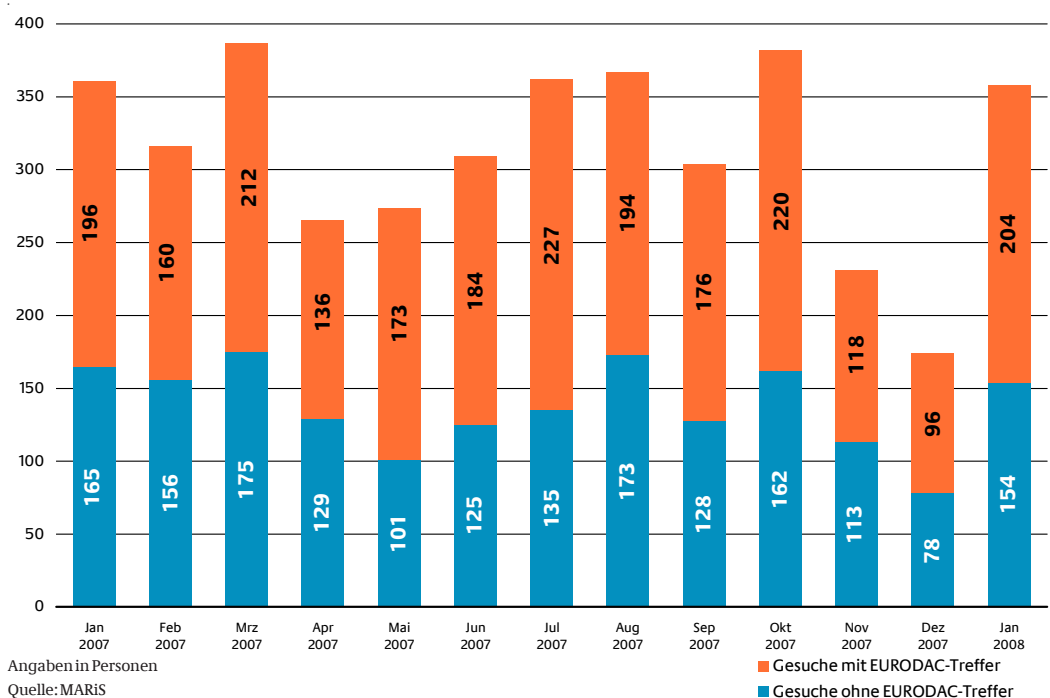
Übernahmeersuchen von Deutschland an die Mitgliedstaaten seit Januar 2007

Im Januar wurden wieder mehr Übernahmeersuchen an die Mitgliedstaaten gestellt, der Anteil der auf EURODAC-Treffern beruhenden Ersuchen stieg auf 62%.



Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an Deutschland seit Januar 2007

Die Anzahl der Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an das Bundesamt ist im Januar angestiegen, der Anteil der EURODAC-Treffer lag bei 57%.



Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

4. Entscheidungen

Entscheidungen und Entscheidungsquoten seit 1991 in Jahreszeiträumen

Im Januar 2008 wurden Asylverfahren von **2.146** Personen (1.566 Erst- und 580 Folgeanträge) vom Bundesamt entschieden.

Die meisten Entscheidungen wurden für den Irak (730; davon 227 bei Folgeverfahren), für Serbien (203) und die Türkei (128) getroffen.

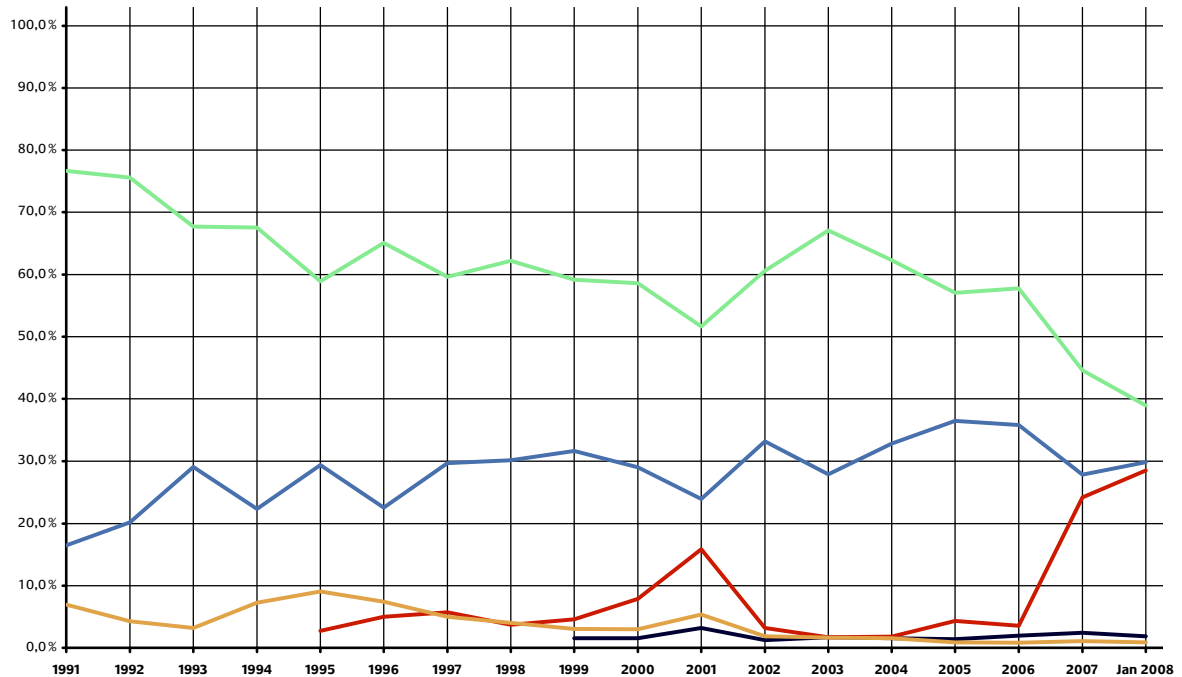
JAHR	ENTSCHEIDUNGEN über Asylanträge										
	insgesamt	SACHENTSCHEIDUNGEN						FORMELLE ENTSCHEIDUNGEN			
		davon Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16 a GG und Familienasyl)	davon Gewährung von Abschiebungsschutz gem. § 60 Abs. 1 AufenthG*	davon Feststellung eines Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 2, 3, 5 o. 7 AufenthG*	davon Ablehnungen (unbegründet abgel. / offes. unbegr. abgel.)						
1991	168.023	11.597	6,9 %				128.820	76,7 %	27.606	16,4 %	
1992	216.356	9.189	4,2 %				163.637	75,6 %	43.530	20,1 %	
1993	513.561	16.396	3,2 %				347.991	67,8 %	149.174	29,0 %	
1994	352.572	25.578	7,3 %				238.386	67,6 %	78.622	22,3 %	
1995	200.188	18.100	9,0 %	5.368	2,7 %	3.631	1,8 %	117.939	58,9 %	58.781	29,4 %
1996	194.451	14.389	7,4 %	9.611	4,9 %	2.082	1,1 %	126.652	65,1 %	43.799	22,5 %
1997	170.801	8.443	4,9 %	9.779	5,7 %	2.768	1,6 %	101.886	59,7 %	50.693	29,7 %
1998	147.391	5.883	4,0 %	5.437	3,7 %	2.537	1,7 %	91.700	62,2 %	44.371	30,1 %
1999	135.504	4.114	3,0 %	6.147	4,5 %	2.100	1,5 %	80.231	59,2 %	42.912	31,7 %
2000	105.502	3.128	3,0 %	8.318	7,9 %	1.597	1,5 %	61.840	58,6 %	30.619	29,0 %
2001	107.193	5.716	5,3 %	17.003	15,9 %	3.383	3,2 %	55.402	51,7 %	25.689	24,0 %
2002	130.128	2.379	1,8 %	4.130	3,2 %	1.598	1,2 %	78.845	60,6 %	43.176	33,2 %
2003	93.885	1.534	1,6 %	1.602	1,7 %	1.567	1,7 %	63.002	67,1 %	26.180	27,9 %
2004	61.961	960	1,5 %	1.107	1,8 %	964	1,6 %	38.599	62,3 %	20.331	32,8 %
2005	48.102	411	0,9 %	2.053	4,3 %	657	1,4 %	27.452	57,1 %	17.529	36,4 %
2006	30.759	251	0,8 %	1.097	3,6 %	603	2,0 %	17.781	57,8 %	11.027	35,8 %
2007	28.572	304	1,1 %	6.893	24,1 %	673	2,4 %	12.749	44,6 %	7.953	27,8 %
Jan 2008	2.146	18	0,8 %	611	28,5 %	40	1,9 %	836	39,0 %	641	29,9 %

* Seit 01.01.2005 ersetzt § 60 Abs. 1 bzw. Abs. 2 bis 7 AufenthG die §§ 51 Abs. 1 bzw. 53 Abs. 1 bis 6 AuslG.

Daten zu Abschiebungsschutz gem. § 51 Abs. 1 AuslG und Abschiebungshindernissen gem. § 53 AuslG liegen erst seit 1995 vor. In den Jahren 1995-1998 war die Feststellung eines Abschiebungshindernisses gem. § 53 AuslG Teil einer Asylentscheidung und wurde daher statistisch nicht als eigenständige Entscheidung gezählt. Erst seit 1999 wird die Feststellung statistisch als eigenständige Entscheidung erfasst.

Quelle: MARIS

Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 1991 in Prozent

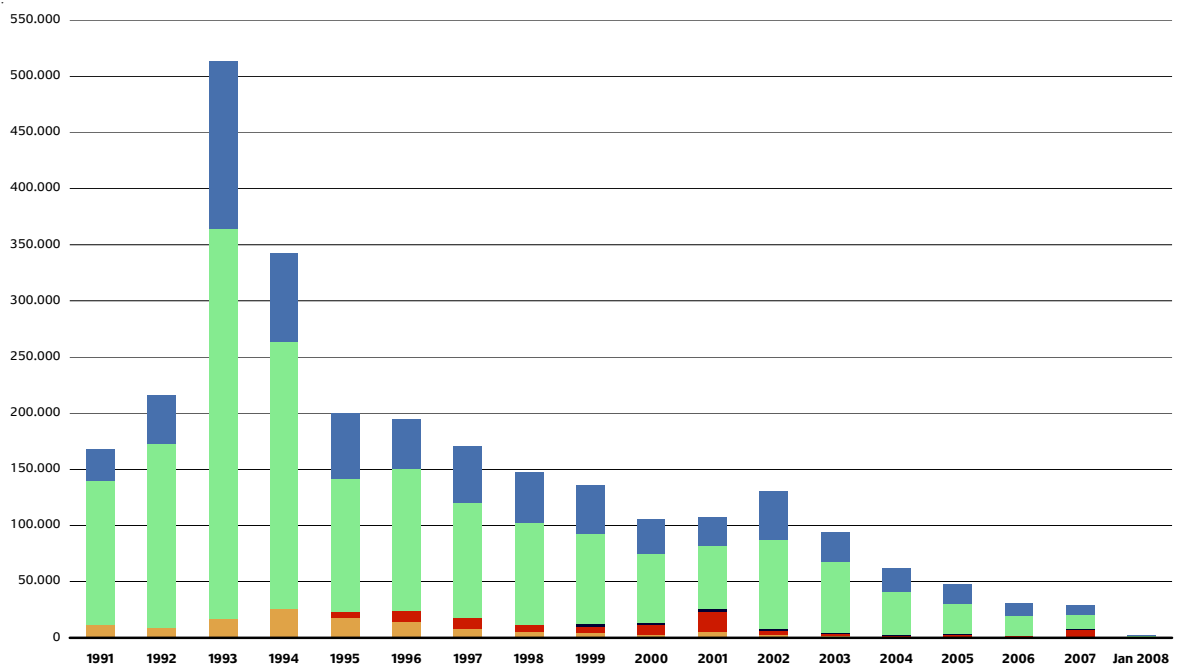


Seit 01.01.2005 ersetzt § 60 Abs. 1 bzw. Abs. 2 bis 7 AufenthG die §§ 51 Abs. 1 bzw. 53 Abs. 1 bis 6 AuslG.
Daten zum Abschiebungsschutz gemäß § 51 Abs. 1 AuslG liegen erst seit 1995 vor. Entscheidungen gem. § 53 AuslG werden erst seit 1999 statistisch als eigenständige Entscheidung erfasst.

— Quote formelle Entscheidungen
— Ablehnungsquote
— Quote § 60 Abs. 2, 3, 5 o. 7 AufenthG
— Quote § 60 Abs. 1 AufenthG
— Quote nach Art. 16 a GG

Angaben in Prozent
Quelle: MARIS

Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 1991 in absoluten Werten



Seit 01.01.2005 ersetzt § 60 Abs. 1 bzw. Abs. 2 bis 7 AufenthG die §§ 51 Abs. 1 bzw. 53 Abs. 1 bis 6 AuslG.
Daten zum Abschiebungsschutz gemäß § 51 Abs. 1 AuslG liegen erst seit 1995 vor. Entscheidungen gem. § 53 AuslG werden erst seit 1999 statistisch als eigenständige Entscheidung erfasst.

■ formelle Entscheidungen
■ Ablehnungen
■ Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 2, 3, 5 o. 7 AufenthG
■ Abschiebungsschutz gem. § 60 Abs. 1 AufenthG
■ Anerkennungen nach Art. 16 a GG

Angaben in Personen
Quelle: MARIS